



Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

HAWIK-III

Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Kinder; Uwe Tewes, Peter Rossmann, Urs Schallberger (Hrsg.)
Verlag Hans Huber, 3. Auflage (1. Auflage 1999).

Kategorie

Intelligenztest für Kinder und Jugendliche

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Der Test beantwortet klinische und pädagogische Fragestellungen, beispielsweise, ob im Einzelfall die praktische oder die verbale Intelligenz stärker ausgeprägt ist, ob unter Zeitdruck schlechter gearbeitet wird als ohne Zeitdruck, ob die mittelfristige Merkfähigkeit im Vergleich zum sonstigen Leistungsvermögen beeinträchtigt ist oder ob Probleme in der figürlichen Wahrnehmung vorliegen. Natürlich besteht immer noch die Grundaussagemöglichkeit nach dem "Handlungs-IQ" und dem "Verbal-IQ". Im Handbuch ist auch beschrieben, dass der Test im Bereich der Lernbehinderung und der Hochbegabungsdiagnostik einsetzbar ist.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Das Instrument kann als Einzeltest für 6- bis 17-jährige Kinder und Jugendliche in der Intelligenzdiagnostik, der Schul- und Berufsberatung sowie in der Erziehungsberatung angewendet werden.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Das Grundkonzept wurde von Wechsler in den USA als WISC (Wechsler Intelligence Scale for Children) entwickelt. Das Konzept beruht auf der breit gefächerten Erfassung vieler Fähigkeiten des Kindes aus seiner geistigen Entwicklung, zusammengefasst in Untertests, die z.B. Gedächtnisleistung, Wahrnehmungsfähigkeit, Logisches Zusammenfügen von Geschichten, usw. erfassen. Der Test soll als Individualtest einen Blick auf den geistigen Entwicklungsstand des Kindes aus möglichst verschiedenen Perspektiven ermöglichen. Die Präsentation der Testitems soll an alltägliche Situationen des Kindes herankommen und seinem gewohnten Zugang zu Wissensinhalten gerecht werden. Die Geschichte der einzelnen Skalen reicht zurück bis 1939.

Der HAWIK-III präsentiert den Verbal-IQ bestehend aus den Skalen:

- Allgemeines Wissen
- Gemeinsamkeiten finden
- Rechnerisches Denken
- Wortschatz-Test
- Allgemeines Verständnis
- Zahlennachsprechen

... und den Handlungs-IQ, bestehend aus den Skalen:

- Bilderergänzen
- Zahlen-Symbol-Test
- Bilderordnen
- Mosaik-Test
- Figurenlegen
- Symbolsuche
- Labyrinth-Test

Der Gesamt-IQ ist aus allen Testteilen und zusätzlich vier spezifischen Skalen zu errechnen: Sprachliches Verständnis, Wahrnehmungsorganisation, Unablenkbarkeit und Arbeitsgeschwindigkeit.

1.4 **Material**

- Testhandbuch
 - Protokollbogen
 - Arbeitsbogen für den Labyrinth-Test und die Symbol-Suche (Form A und B)
 - Stimulusblock mit den Aufgaben für das Bilderergänzen, das Rechnerische Denken und den Mosaik-Test
 - Kärtchen mit den Rechenaufgaben 17 bis 24
 - Kärtchen mit den Bilderserien für das Bilderordnen
 - Kästchen mit den Würfeln für den Mosaik-Test
 - Einzelteile für das Figurenlegen
 - Bogen mit den Vorlagen für das Figurenlegen
 - Auswertungsschablonen für die Symbolsuche und den Zahlen-Symbol-Test
-

1.5 **Anwendungen**

1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

Die Autoren weisen darauf hin, dass die Durchführung unbedingt gut geübt werden soll. Die Präsentation ist sehr komplex. Zudem wird je nach Alter der Probanden bei unterschiedlichen Aufgabennummern begonnen. Es ist auch notwendig, die Antworten genau zu protokollieren. Ausserdem wird in der Anleitung auf eine gute Beziehung vom Testleiter zum Probanden und auf eine ruhige Atmosphäre Wert gelegt. Die Abfolge der Untertests ist eine Empfehlung. Einzelne Untertests können weggelassen werden. Die Gesamttestdauer beträgt ca. 2 Stunden. Im Besonderen müssen die Start- und Abbruchregeln genau befolgt werden, sonst kann das Ergebnis verfälscht werden. Die Auswertung erfolgt nach genauen Regeln. Hier muss die Antwortqualität geprüft werden, um die richtigen Punktzahlen vergeben zu können. Zur Protokollierung gibt es sinnvolle Regeln, die das Auszählen vereinfachen. Nach der Erhebung der Rohwerte werden in den Tabellen Wertpunkte erhoben, woraus dann der jeweilige IQ abgelesen werden kann. Für die Schweiz gibt es angepasste Anleitungen über den Sprachgebrauch und die Wertung.

1.5.2 *Interpretation*

Die IQ-Werte in den verschiedenen Bereichen müssen selbst interpretiert werden. Man muss auf andere testtheoretische Unterlagen zurückgreifen. Die IQ-Werte der verschiedenen Bereiche sind mit dem Skalennamen (z.B. Rechnerisches Denken) benannt. Eine vorsichtige Interpretation einzelner Untertests (z.B. Labyrinth-Test) ist möglich. Es wird aber empfohlen, sich für aussagekräftige Interpretationen nicht nur auf einen Skalenwert zu stützen.

1.6 **Gütekriterien, Literatur**

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Die Deutsch-Österreichisch-Schweizerische Version des HAWIK-III wurde an einer Population von 1570 Kindern und Jugendlichen geeicht. Die Stichprobe ist ausführlich beschrieben. In einem eigenen Kapitel werden Validität, (Konstruktvalidität, Kriteriumsvalidität) Reliabilität, Objektivität, Standardmessfehler und Vertrauensintervalle genau beschrieben und zwar jeweils für die deutschen, die österreichischen und die schweizerischen Daten. In übersichtlichen Tabellen sind die erhobenen Werte exakt dokumentiert. Es wurden auch Unterschiede verschiedener Schulformen getestet. Es kann von einer hohen Validität des Tests ausgegangen werden.

1.6.2

Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur

Wechsler, D. (1971). Intelligence: Definition, theory, and the IQ. In R. Cancro (Ed.), *Intelligence: Genetical and Environmental Influences* (pp 50 - 55). New York: Gruene & Stratton.

Wechsler D. (1991). *Manual for the Wechsler Intelligence Scale for Children - Third Edition*. San Antonio, TX: The Psychological Corporation.

Schallberger, U. (1983). Ergänzende Untersuchungen zu den Zürcher HAWIK-Normen. *Berichte aus der Abteilung Angewandte Psychologie*, Nr. 17. Zürich: Psychologisches Institut der Universität Zürich.

Schallberger, U. (1987). HAWIK und HAWIK-R: Ein empirischer Vergleich. *Diagnostica*, 33, 1 - 13.

Schallberger, U. (1991). Benachteiligt der HAWIK-R leistungsschwache Kinder? *Diagnostica*, 37, 120 -123.

1.6.3

Normen

Altersnormen von 6 bis 16;11.

1.7

Literaturhinweise

–

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1 Anwendungsqualitäten

50 Jahre Forschung haben den Test zu einem modernen, gut abgestützten Verfahren gemacht. Protokollbogen und Auswertungsbogen ermöglichen das gute Erfassen, die korrekte Auswertung und die übersichtliche Darstellung der Ergebnisse. Der HAWIK-III ist geeignet zur Einzeltestung von Kindern und Jugendlichen bei Fragestellungen zum IQ.

2.2 Kritik / Grenzen

Der HAWIK-III fordert viel Übung und eine gute Einführung der Testleiter/innen. Ein/e ungeübte/r Testleiter/in kann rasch überfordert sein. Das Handbuch ist sehr übersichtlich und unbedingt zu verwenden bei der Vorbereitung und der Durchführung des Tests. Er ist ein geeignetes Mittel, um im gesamten deutschen Sprachraum vergleichbare Daten zum IQ zu erheben.

2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Für die Berufsberatung ist der Test sehr geeignet, um differenzierte Aussagen über die kognitiven Fähigkeiten von Jugendlichen zu erhalten. In der Zusammenarbeit mit anderen psychologischen Untersuchungen (z.B. Erziehungsberatung) ist der HAWIK-III sehr wertvoll.

2.4 Anmerkungen

–

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieses Labels, das den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung |
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Datum der Beurteilung: 20. November 2002 (Aktualisierung)

Dieses Label wurde von der Diagnostik-Kommission des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung (SVB) am 1.1.04 veröffentlicht und im Herbst 2009 dem Erscheinungsbild des SDBB angepasst.

Label für Tests und Arbeitsmittel für den
Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und
Laufbahnberatung in der Schweiz
www.diagnostik.sdbb.ch